

dan mier zeigen, hab sich anerpoten, sy welle einmal schalten und husen ..."

1) s. AH 58/177

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

3) s. MsZF 35 II 92-95

AH 58, 216 und 221

123 G

[1650 November]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER UM DIE HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Nota ein schwartzes Kästlin hat J a c o b e n Frauw ersächen, darin etliche unterschlacht goldt und geldt darinnen, das schwehr zu lüpfen gewesen und In dem genterli In der mitlestern Kamer [des St. Konradshof]¹ Selbs bekhent mithin habe ettwan 2 dublen genomen, er gebe Jren sonst nüt.

F r a n t z leuffer sagt habe Crützd[icken] verehrt und usgeben und sonsten er Nie gredt das er 200 dublen verbrucht wye aber sy von Jm usgibt. Jtem in einem Rodeli mit brunem oder blauem Inbund sye syn Rechnung und G u i l l a u m e s ze finden?

100 ell Tuoch bim wäber, ein gross Stukh Trilch, sagt Jacoben Frauw.

Zinstags Morgens fragt Osli K o l i ob wir etwas fürnemen wellen und weltend gern die frömbden vereysen.

Frauw schikht mier Hans Jogli J t t e n zuo. Jch werde bscheid geben umb 12 gl. wegen dem Verding vom Fülü. Da Jchs Jren morndest fürgehalten hat sy glaugnet, hab Jnn nit gheissen gahn.

Als nachmitag Jch myn Lüth schikken wellen, sind sy beed [Johann Balthasar H o n e g g e r und Franz T u g g i n e r] verreyset.

Mitwuchen nachmitag hab ich dem Carle [W e i s s e n b a c h] undt Stadtschryber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] übergeben zuo verzeichnen was sy Jnen sagen werde und wye sy es begäre.

Mitwuchen: Carle und Statschriber nachmitag uff Jr begären. Aber ettwas uffzeichnet.

Habe vil gespözlet.

der fünfte theil sye by Jren

den khöstlichen Castorhuot spricht sy ahn. Jtem die huotschnuer ...

Donstags: Statschriber hat von Stathalter [von Zug, Konrad B r a n d e n-
b e r g] verstanden das sy Jme hüt gsagt sy syen entlich nit resolviert schul-
den zu zalen helfen. Jtem welle daruff sterben das sy nüt vom geldt wüsse.
Diewyl gestern sy anzeigt sye nit mehr überiges zu schryben als schlechte sa-
chen, und das man sonst wollgesächen, was gestalten sy procediert, und sonder-
lich die obigen worth vom Stathalter vernomen, ist man nit mehr usingangen,
sonders Jch bedacht zuo erwarten, was sy verners vornemmen werde von Jren
Räthen und Conspiranten, und diewyl nun es an deme syn würdt, das die schuld-
ner nit werden warten wellen, ein gläuff über das ander geben. Zuodem hat sy
uns auch kein Poten geschikht.

Häte sy nichts darhinder gwust wurde nit so fräch und fräfen[tlich] verspro-
chen haben ? oder 8 Jahr lang da [im St. Konradshof] ze husen.

Nota Zeigt Nit was sy Jn das Hus gemacht habe, und weyst man das er vil thuoch
kaufft, Neben dem was sonsten für garn undt thuoch Jerlich gmacht.

Nota den Husrath betreffende ist die frag ob sy nit ein memorial habe, dessen
was sy hiehärgebracht, also khan sy sich deselben behelffen und Jst nit noth-
wendig den überigen zuo verzeichnen, bis das sy Jren Khindtstheil zuo syner
Zyt davon Nemen oder bezüchen wolte.

Jtem Jst unlengst ein Ballen us Frankhrych khomen so Remund [B e r g i e r]
gehohlet, was darinen gewesen, ist die frag.² 22 hüt, darunder 2 Kostliche
Castor, den einen Spricht sy ahn. ...

Sambstags ich vernemen von Carle das Osli Koli gredt, sy habe ungerm dass ich
das Zedeli hinderhalte. Jtem wye sy bethüre, wüsse nüt vom goldt. Jtem habe
sy gsagt, wan sy gesäche dass Jch Jren Recht verthruwe, so welle sy es auch
thun.

Das Wospergwändli zur H. Tauff gebrüchig.

Hat kum Nachtzüg, von Nachtkhappen, Bantoffel, Tüchern wye es der Bruch ist
nit zeigen.

Sambstags 12. [November] abendts sagt sy minem Knaben sy mües auch alzyt 8
tag uff Brieff warten: undt verbirgt sich Osli Koli bim Ofen, stuende sein
stizen und Bächer uffem tisch. Darnach glych kham Osli Koli mit den brieffen,
ein paquet mit J a q u e t s [Postmeister in Lyon?] Überschrift dessen
brieff ich dem Osli Koli vorgeläsen. Und ein Zytungbrieffli von [David und
Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o f e r n [Kaufleute in Lyon], verlaugnet daby
sy habe kheinen empfangen. Da aber Carles Khnab zu Zürich von H. [Georg,
Heinrich oder Kaspar] H e s s verstanden es sye an Capital ... gestanden.

...

Sy hat anerpoten mit mier die schrifften zuo erläsen, ist nüt beschächen, davon man über des [Pierre] F o u r n i e r s und anderer Tresoriers sachen den bericht hätte.

Sontags den 13. November vom Carle [Weissenbach] ich vernomen das sy dem H. [Beat Jakob] K n o p f f l i das Rösli abentlent und Jm sein gehabt gen Solothurn, wye dan des [Johann Balthasar] Honeggers khind auch bekhent. Sagt sy abendts zu mim buoben zum fenster us, da sy Jn nit Jns hus lassen wellen, sondern alle thor und thüren beschlossen, erst umb 6 Uhren, was er wölle solle es da sagen. Redt er ich habe verstanden welle gen Solothurn begäre zuvor mit Jren zu reden, druff sy, wär mier gsagt habe, ob ich alles so baldt glaube, sy wolte woll by mier Ross entlehnt haben.

Also hat sy dis Jr Vorhaben abermalen verlaugnet und ist Koli ... umb 9 Uhren erst wider heimgangen, darumb sy nit wellen den buoben Jn die stuben lassen. Jtem was sy für Lug und trug dem Schwager Honegger geschriben, luth Sohns [H e i n r i c h s II.] relation ...

Dem Frantz leüffer auch andern zur andtwort habe khein geldt.

Margstaller [Melchior W y s s] morgens früehe am Zinstag 15. nidt sich greyset, syn Magdt dem Frantzen anzeigt die Frauw welle der tagen gen Wetingen [in die Abtei?] ...

Uff myn Zedel so ich gschikht gibt sy kein andtwort, warumb dem Sohn den Jntrag gethan.

Jtem sagt Hans Jogli Jtten das Heini M ü l l e r zuo Jme gesagt die Frauw heig mit Jm grechnet, aber die sollend zalen die begärt heigend zuo Erben. Nota ist eben der Recht bescheidt, dan sy hat begärt zue Erben und wir nit".

- 1) Dieser ging später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.
- 2) Ganzer Satz durchgestrichen.

AH 58, 217 und 220

123 H

[1650 November]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Montags bim anfang der Verzeichnus¹ Jst zuo merken gsyn, das memorial Zedeli synes goldts, so underthalb Jm durgestrichen zuo sächen ist, Ketteneu und